

# Berühmter Turm aus 15 000 Bauklötzen

Michael Siepen hat den Londoner White Tower maßstabgetreu nachgebaut. Ein Zimmer hat er nur für seine Modelle reserviert.

VON NADINE JUNGBLUT

**Aachen.** Michael Siepen lebt den Traum zahlreicher Kinder, dabei ist er schon 21 Jahre alt. Ein Zimmer, einzig und allein dem Reich der Bauklötze gewidmet, stand Siepen von Kleinauf zur Verfügung. Hier konnte er sich austoben, der Phantasie freien Lauf lassen, über Jahre hinweg an baulichen Techniken feilen.

Heute ist Siepen ein wahrer Baukünstler und blickt stolz auf sein jüngstes Werk: eine maßstabgetreue Nachbildung des White Tower aus London. Und der Nachbau hat es in sich: 15 000 Bauklötze, ein halbes Jahr Planung und 14 Tage effektives Klötze-aufeinander-Stapeln. Was nicht passte, wurde passend gemacht, denn Siepen ist Tischlerlehrling, bastelte sich nicht allzu selten individuelle Bauklötze einfach selbst zusammen.

Kaum zu glauben, mit welcher Leichtigkeit der 21-Jährige erklärt: „Der Tower wird in fünf Tagen wieder abgerissen. Dann steht das nächste Projekt auf dem Plan. Ein Kloster würde mich reizen.“

Den ungebändigten Enthusiasmus hat er sicherlich von seinem Vater Bernhard geerbt. Der selbstständige Architekt begeistert sich ebenfalls seit Jahren für Burgen und gründete aus diesem Interesse



Wilhelm der Eroberer ordnete 1078 den Bau des White Tower in London an. Das Bauwerk ist Herzstück der berühmten Tower-Anlage. Modellbauer Michael Siepen (links) erläutert Kerstin Springsfeld und ihren Kindern Hannah und Leo sein Modell. Foto: Andreas Herrmann

1996 die Gesellschaft für Internationale Burgenkunde. Was „im Kleinen“ der Sohn bewerkstelligt, meistert der Vater mit vielen Helfershänden im großen Stil.

Vom Crac de Chevalier in Syrien bis zum Donjon der Burg von Coucy in Frankreich ist ihm keine

Nachbildung zu schwierig. Was Vater Siepen sich von Herzen wünscht: „Die Begeisterung, die ich meinem Sohn schenken konnte, möchte ich in vielen Kindern und Jugendlichen wecken.“ Ihm schwebt da einiges vor: „Mein Traum wäre ein eigenes Museum,

in dem ich mit Schülern in den Ferien Originalmodelle nachbaue.“

Der Traum wird wohl vorerst einer bleiben. Es fehlt an der Finanzierung, Räumen und Material. Zumindest gedankliche Unterstützung findet der Architekt bei

seiner Nachbarin Kerstin Springsfeld. Die Geschichtslehrerin weiß, wie schwierig es sein kann, Schülern trockenen Stoff aus vergangenen Jahrhunderten schmackhaft zu machen: „Ich sehe in der Idee großes Potenzial. Geschichte kann so spannend sein. Man muss sie nur anschaulich und greifbar machen.“

Springfelds Tochter Hannah (14) findet die Idee des interaktiven Lernens schon mal toll. Und auch Sohn Leo (6) bringt beim Anblick des White Towers nur einen Satz raus: „Mama, baust du mir auch ein Bauklötzzimmer?“

## Ausstellung im Landesmuseum Bonn

Im Rahmen der Ausstellung „Die Burg – Erlebnis Mittelalter“ können Bernhard Siepens Modelle im Landesmuseum Bonn vom 21. Mai bis zum 18. Oktober bestaunt werden.

Wer Interesse an einem Praktikum oder einer Mitarbeit an den Modellen des Architekten hat, sollte anrufen unter ☎ 0241/604500.

 Infos im Netz: [www.burgenkunde.de](http://www.burgenkunde.de)